

Übersetzung einer Mail von S. Jakubenko vom 23.03.2010

...

Das erste Quartal geht zu Ende. Seit Sonntag, dem 20. März, ist frühlingshaftes, sonniges Wetter mit Temperaturen zwischen + 6° und + 10° zu uns gekommen. Man hat bei uns einen neuen Präsidenten der Ukraine gewählt: V. Janukovitsch. Er stammt aus dem Donbass. Er hat lange Zeit in führenden Positionen in Enakievo und Donezk gearbeitet, darunter auch als Vorsitzender der Donezker Gebietsverwaltung.

[...] Als die starken Schneefälle und die Temperaturen bis - 20° waren, haben wir die Tätigkeiten der Machthabenden unterstützt. Es wurden in der Stadt sechs zusätzliche Versorgungspunkte für Obdachlose und Bedürftige eingerichtet, drei davon haben wir 10 Tage lang mit Nahrungsmitteln (Brot, Zucker, Tee, Bouillon) versorgt, außerdem haben wir Servietten und einfaches Geschirr gekauft.

Zu Jahresbeginn hat sie die finanzielle Lage des Fonds ein ganz klein wenig gebessert, aber die Stadt hat auch aus ihrem Budget die Heizung für den Fonds bezahlt, das sind in den Wintermonaten etwa 4000 Grivna /etwa 400 €/ . Das ist für uns eine ganz wesentliche Hilfe.

Wir setzen unser gemeinsames Projekt „Essen auf Rädern“ fort. Allerdings haben wir die Anzahl der Menschen, die wir wöchentlich beköstigen (etwa 120-135 Personen) noch nicht erhöht. Denn seit Anfang Januar gibt es eine ständige Preissteigerung der Lebensmittel „der ersten Notwendigkeit“, das sind die, die wir ständig kaufen: Eier, Buchweizen- und Haferbrei, Butter, Käse, Milch, Sahne.

Der erste Transport , den wir von Ihnen bekommen haben, ist von der Kommission des Kabinetts der Minister als humanitär anerkannt worden, die Dokumente sind bei der Gemeindeverwaltung eingegangen, sie haben sie uns gegeben und darauf begründet haben wir wieder ein Paket Dokumente an das Gesundheitsministerium und die medizinische Kommission geschickt. Wir erwarten, dass wir etwa ab dem 4. April die Erlaubnis zur Nutzung und Ausgabe der medizinischen Hilfsmittel an die Station von K. Viltshchenskaja bekommen.

Wir danken Ihnen nochmals für die Hilfe, die Sie uns – und somit den kranken Kindern und den bedürftigen Bürgern der Stadt Donezk – erweisen.

Teilen Sie uns bitte mit, wann Sie den nächsten Transport planen und ob es für Sie eine Möglichkeit gibt, uns mit diesem Transport 2-4 Winterreifen für den „Opel“ zu schicken (Größe 185/60 R15). In diesem Jahr war der Winter sehr hart, die Straßen sind in einen unmöglichen Zustand gekommen und die Autoreifen sind sehr abgenutzt worden, bei den beiden hinteren gibt es sogar schon kleine Risse.

Wir wünschen das Allerbeste!

Hochachtungsvoll,

Jakubenko